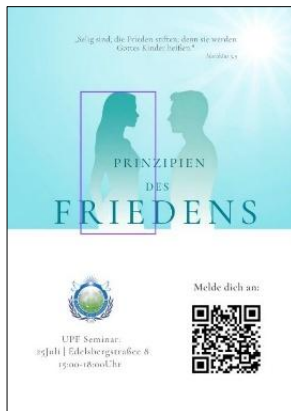


UPF München Veranstaltungsbericht:

Seminar „Prinzipien des Friedens“

25. Juli 2026



„Prinzipien des Friedens“ mit dem Untertitel „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen!“ (Mt 5,9) lautete der Titel des Seminars, das die Universal Peace Federation München am Samstag, dem 25. Juli 2026, in ihren Räumlichkeiten in der Edelsbergstr. 8 veranstaltete.

Insbesondere die jungen Erwachsenen der UPF München luden zu diesem wichtigen Thema ein. In diesen so konfliktbeladenen Zeiten beschäftigen sich viele Menschen, Religionsgemeinschaften und weitere Gruppierungen mit der Frage, welche Ideen, Prinzipien und Maßnahmen zu dauerhaftem Frieden führen können.

Mariano Haubold von der Youth-UPF-München, auf dessen maßgebliche Initiative das Seminar zustande kam, führte als MC durch das Programm und lud als ersten Sprecher den aus Stuttgart angereisten Vorsitzenden der UPF-Deutschland, Karl-Christian Hausmann ein, ein Impulsreferat zu halten. Sein Thema lautete: **Gott oder kein Gott / Religion und Wissenschaft**. Es beschäftigte sich vor allem mit den Wurzeln des Friedens, wie es auch eine der Leitlinien der UPF überhaupt ist. Ohne ein klares Verständnis um Gott, den Ursprung des Universums und allen Lebens, sei dauerhafter Frieden für eine große Familie der Menschheit nicht möglich. Er definierte Gott als ein personales Wesen mit elterlichem Herzen für alle Menschen und einer klaren Vision für eine Welt des Friedens.



Mariano Haubold



Karl-Christian Hausmann



Nach Austausch über das Thema und einer Pause folgte dann das zweite Referat von Gudrun Hassinen, eines langjährigen Mitglieds der UPF aus Berlin. Sie sprach eingehend über die möglichen **Wurzeln der menschlichen Konflikte**, sowohl der weltweiten kriegesischen Auseinandersetzungen als auch derer in jedem einzelnen und in Ehe und Familie. Sie griff dabei auf die Erklärungen im jüdisch-christlichen Kontext zurück, wie sie symbolisch in der Bibel dargestellt

werden, aber auch auf die Aussagen anderer religiöser Traditionen, wie dem Islam oder dem Hinduismus. Die Ursachen der Konflikte der Welt lägen tief in der Trennung des Menschen von Gott, führte sie aus.



Gudrun Hassinen

Nach den Vorträgen, die auch von einem mehrköpfigen Technik-Team grandios begleitet wurden, entwickelte sich ein fruchtbarer und reger Austausch, der sicherlich alle etwa 25 Teilnehmenden dazu animierte, selbst ein Friedensstifter zu werden.

Jae-Sook Schmid und viele weibliche Mitglieder der UPF München sorgten für das leibliche Wohl dieses sehr gelungenen und hoffnungsvollen Friedens-Events.

Bericht: Robert Bentele